



Marktbericht

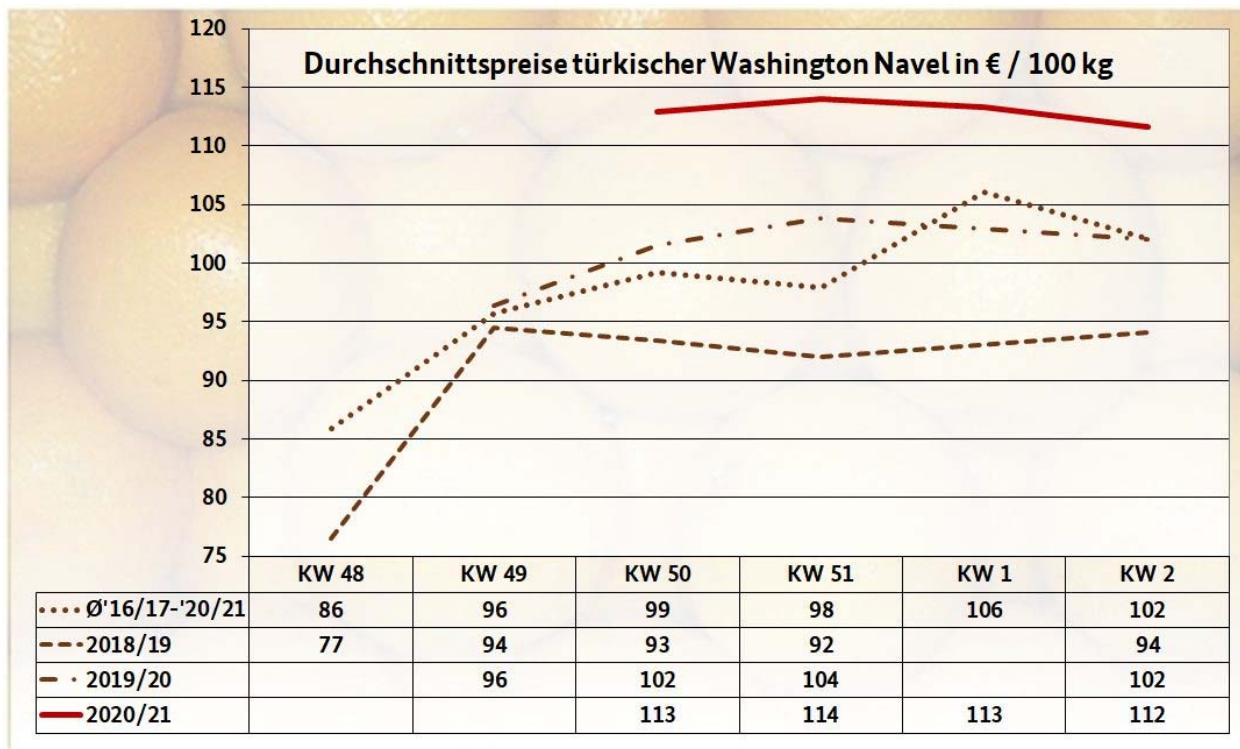
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 02 / 21 vom 20.01.2021 für den Zeitraum 11.01. – 15.01.2021

Orangen

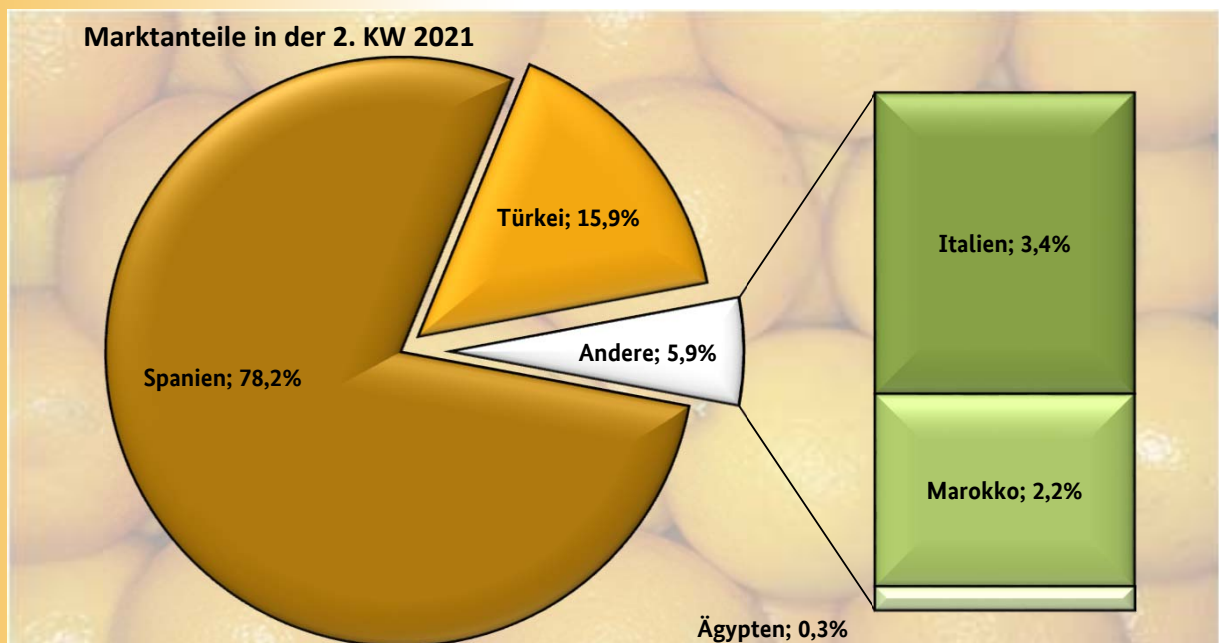
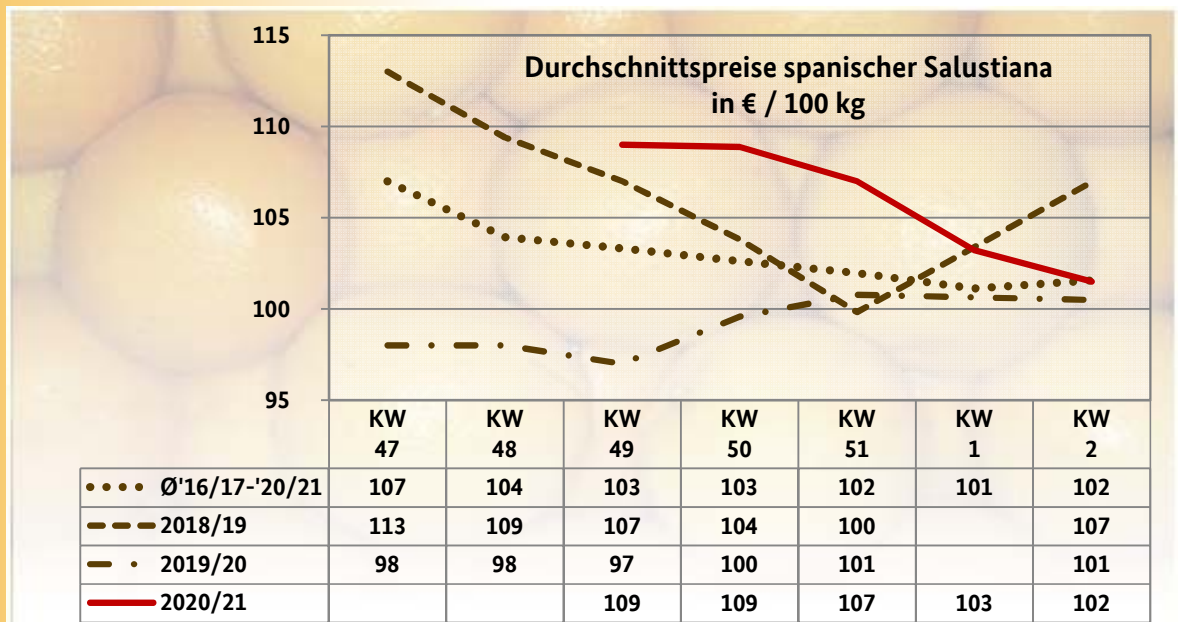
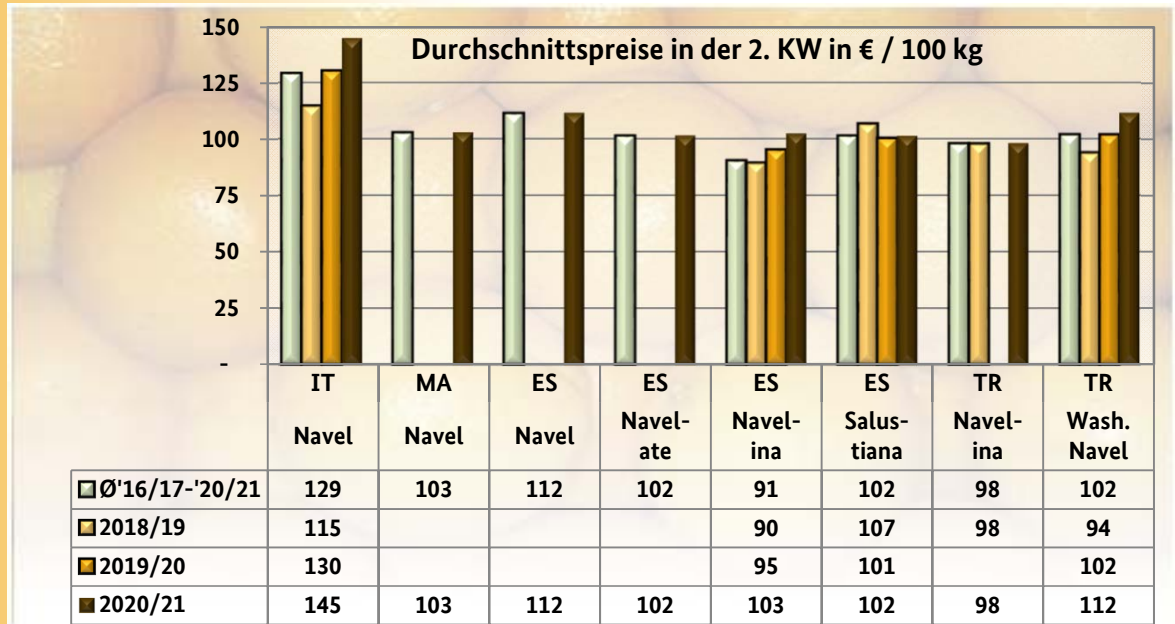
Bei den Blondorangen überragten spanische Navelina von der Menge her alles. Navel aus Italien und Spanien sowie Salustiana aus Spanien ergänzten. Aus Marokko stammten Salustiana und Navel. Erste Navelate aus Spanien trafen zu einem ungewohnt frühen Saisonzeitpunkt ein. Schneefall und tiefe Temperaturen verbesserten die Unterbringungsmöglichkeiten. Verschiedentlich beobachtete man Verteuerungen: So zogen in München die Preise für türkische Washington Navel an. Wegen des schlechten Wetters in den spanischen Anbauregionen werden ab der 3. KW generell höhere Eingangsforderungen erwartet. Bei den Blutorangen dominierten italienische Moro vor Tarocco und spanischen Cara Cara. Türkische Washington Sanguine waren in Berlin sehr beliebt. Das nicht besonders stark ausgeprägte Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Infolge eines zu üppigen Angebotes drifteten in Hamburg die Bewertungen auseinander. Ansonsten bestätigten die Notierungen meist ihr bisheriges Niveau.



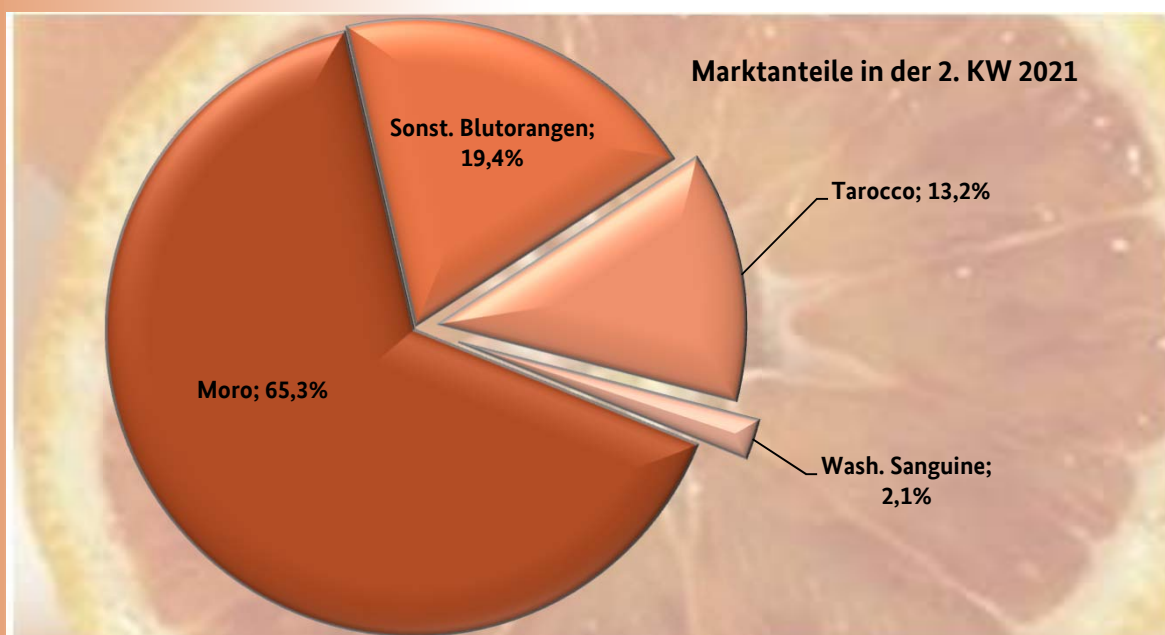
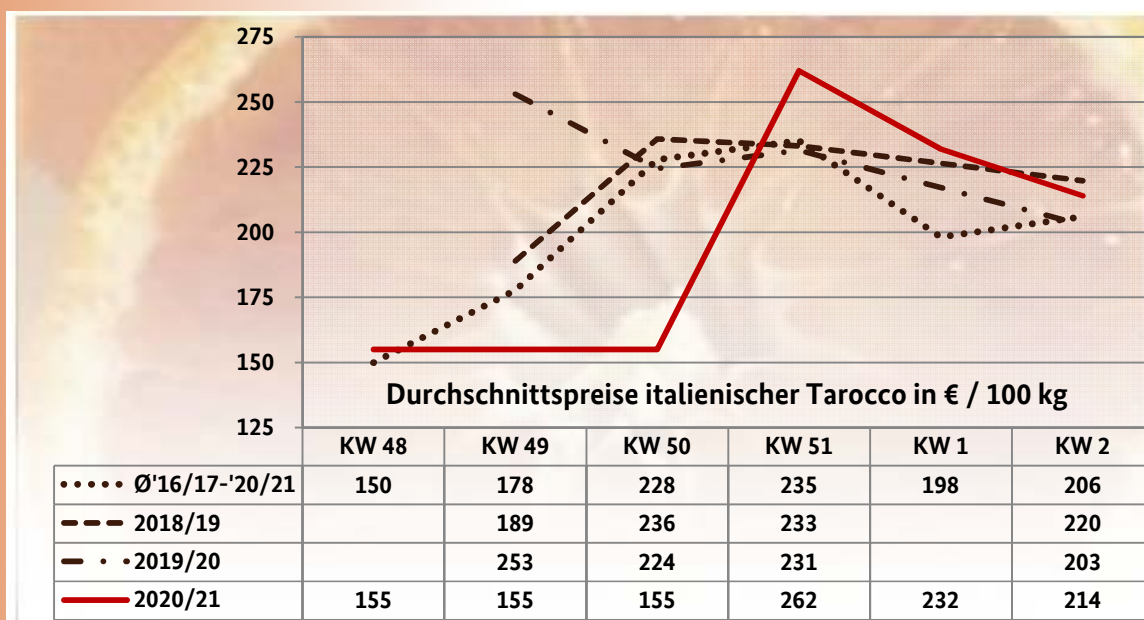
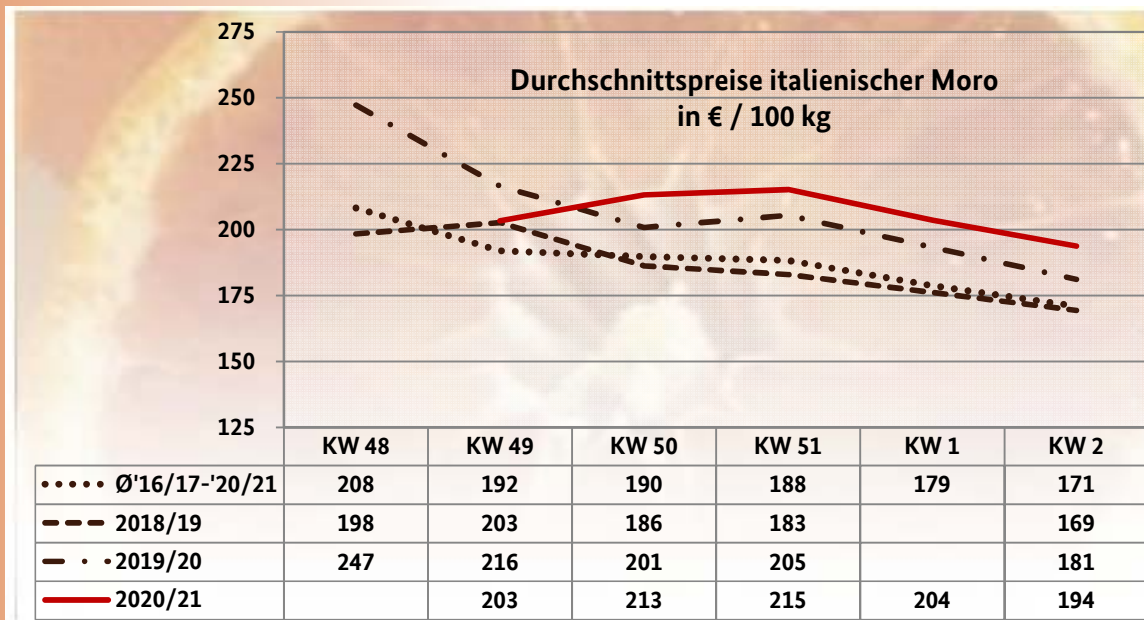
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Blondorangen



Marktüberblick Blutorangen



Anbau von Orangen in Europa; wichtigste Länder

Ernteerzeugung in 1.000 Tonnen

Land/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Albanien	7,1	9,0	:	10,1	8,4	10,3	9,1	10,8	:
Frankreich	6,0	4,2	4,1	3,7	3,7	4,6	10,8	10,1	8,9
Griechenland	844,6	791,6	953,7	859,7	880,3	877,5	960,9	913,2	849,1
Italien	2.520,7	1.832,1	1.700,8	1.668,7	1.668,3	1.591,5	1.536,0	1.592,4	1.650,2
Kroatien	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,4	0,5
Malta	1,5	1,0	0,8	1,1	1,2	1,0	0,9	0,8	0,7
Portugal	228,1	209,0	236,8	251,5	246,6	299,6	319,7	340,8	340,8 p
Spanien	2.818,9	2.955,6	3.547,8	3.494,5	3.098,3	3.524,0	3.357,2	3.639,9	3.226,9
Türkei	1.730,0	1.661,0	1.781,0	1.780,0	1.817,0	1.850,0	1.950,0	1.900,0	1.700,0
Zypern	40,2	34,8	34,6	33,3	32,8	26,5	20,2	17,8	19,7

Anbauflächen in 1.000 ha

Land/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Albanien	0,2	0,2	:	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	:
Frankreich	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	1,0	1,0	1,0	1,1
Griechenland	36,4	35,3	35,9	36,4	37,0	31,7	29,6	31,6	30,3
Italien	99,9	86,8	87,2	84,5	84,4	85,6	83,2	82,8	81,9
Kroatien	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Malta	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Portugal	16,4	16,5	16,6	16,5	16,7	16,8	17,0	17,5	17,5 p
Spanien	153,2	152,1	150,8	147,4	145,9	142,2	140,5	139,6	140,3
Türkei	55,0	56,0	55,0	55,0	54,0	53,0	51,0	51,0	50,0
Zypern	1,4	1,4	1,2	1,2	1,2	1,3	1,1	1,1	1,3

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; := nicht vorhanden; z= nicht zutreffend

Äpfel

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit, in dem einheimische Offerten weiterhin die Basis bildeten: Elstar, Jonagold, Jonagored und Boskoop überwogen dabei. Die Präsenz der italienischen und französischen Früchte verminderte sich. In Berlin tauchten Importe aus dem Kosovo auf, die wegen ihrer niedrigen Preise flott umgeschlagen wurden. Die Nachfrage gestaltete sich gemeinhin aber ruhig. In Frankfurt waren Artikel in Großkisten begehrt, in München zweifarbige Varietäten. Die Bewertungen verharrten oftmals auf dem Level der 1. KW. Hier und da verzeichnete man Verteuerungen, so etwa in Köln, wo die Notierungen inländischer Elstar und Braeburn anstiegen. In Frankfurt verbilligten sich Pink Lady aus Frankreich und Italien. Dort wurden nach einer längeren Pause auch wieder italienische Braeburn disponiert, die 1,45 € je kg kosteten.

Anmerkung: Im Markt- und Preisbericht der BLE für die 1. KW 2021 war bei fälschlicherweise als „inländisch“ deklarierten Pink Lady von qualitätsbedingten Vergünstigungen die Rede. Das galt für Pink Lady insgesamt, also für französische und italienische Chargen. Inländische Partien hatte es keine gegeben.

Birnen

Die Vermarktung erfolgte unaufgeregt. Die Verfügbarkeit veränderte sich nicht wesentlich. Der Bedarf konnte problemlos befriedigt werden. Örtlich hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt. Angeführt wurde die Warenpalette von italienischen Santa Maria, Abate Fetel und Williams Christ. Aus der Türkei stammten ausschließlich Santa Maria. Die niederländischen Conference verloren an Wichtigkeit, Gellerts verschwanden zunehmend aus dem Geschehen. Einheimische Conference und Alexander Lucas waren in Berlin äußerst günstig, belgische Conference mit 0,85 € je kg nur ein wenig teurer. Spanische Alexandrina komplettierten in Köln die Geschäfte. Erste Williams Christ aus Südafrika werden frühestens am Ende der 3. KW eintreffen.

Tafeltrauben

Importe aus Peru, Südafrika und Namibia teilten sich den Handel auf, wobei auf manchen Plätzen die südafrikanischen Abladungen eher selten waren. Im Fokus befanden sich Crimson Seedless, Flame Seedless und Thompson Seedless. Das Angebot fächerte sich nochmals auf, so traten zusätzliche verschiedene Arra-Varietäten und IFG-Sorten auf. Das schlechte Wetter hemmte die Abwicklung. Meist harmonisierten Versorgung und Interesse aber ausreichend miteinander, sodass die Vertreiber kaum gezwungen waren, ihre Forderungen zu modifizieren. In Berlin gab es viele Rückläufer aus dem LEH, die den Verkauf regulärer Artikel erschwerten. Aledo und Napoleon aus Spanien hatten ebenso wie brasilianische Anlieferungen höchstens ergänzenden Charakter.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Bei den Mandarinen konnte vorrangig auf Nadorcott und Clemenvilla aus Spanien zugegriffen werden. Tacle und Tango gleicher Herkunft spielten punktuell eine wichtigere Rolle als zuvor, generierten jedoch nicht immer eine freundliche Beachtung. Aus der Türkei stammten Murcott, deren Qualität häufig überzeugte; in Hamburg litten die Chargen indes unter konditionellen Schwächen. Die organoleptischen Eigenschaften israelischer Orri hatten sich verbessert und sprachen vollends an: Aufrufe von bis zu 3,- € je kg waren zu verzeichnen. Für marokkanische Nadorcott mussten die Kunden in Frankfurt bis zu 20,- € je 10-kg-Kiste bezahlen. Bei den spanischen Clementinen wurden Clemenules mittlerweile verstärkt von Clemenlate abgelöst. Aus Marokko kamen Nour, die in Frankfurt zwischen 10,- und 14,50 € je 10 kg kosteten. Es waren nur wenige italienische Zuflüsse anzutreffen. Insgesamt hatte die winterliche Witterung den Umschlag beschleunigt. Dies wirkte sich aber nicht grundsätzlich auf die Preise aus, denn diese blieben oftmals konstant.

Zitronen

Die Präsenz spanischer Primofiori dehnte sich aus: Mancherorts waren sie monopolartig vertreten. Abladungen aus der Türkei folgten von der Bedeutung her. Das kalte Wetter verbesserte zwar die Unterbringungsmöglichkeiten, die aber dennoch nicht besonders groß waren. Die Notierungen veränderten sich kaum. In Frankfurt tauchten Pink Lemon aus Spanien auf: Diese Produkte in Kaliber 5 und mit rosé-farbigem Fleisch kosteten 13,- € je 5-kg-Karton.

Bananen

Die Absatzzahlen oszillierten anhaltend auf einem niedrigen Level. Die Frequentierung der Märkte fiel oftmals zu gering aus. Zudem fehlte der kontinuierliche Warenabfluss in Schul- und Kitaverpflegung. Den Zustrom aus den Reifereien hatten die Vertreter entsprechend gedrosselt, passten ihn während der Woche sogar nochmals nach unten an. Auf Basis dieser übersichtlichen Bereitstellung konnte man die Forderungen meistens für das gesamte Sortiment auf dem bisherigen Niveau fixieren. Bei den Drittmarken zeigte sich wegen der langsamen Räumung örtlich eine gewisse Konditionsschwäche, was zu Vergünstigungen führte. Anderswo wurden diese Offerten jedoch schneller umgeschlagen, da sie vermehrt im Fokus der Kunden standen.

Blumenkohl

Die Preise tendierten steil aufwärts. Ursächlich dafür waren die immens begrenzten Anlieferungen aus Frankreich, die punktuell nur ergänzenden Status hatten und verschiedentlich aus dem Angebot verschwanden. Die Abladungen aus Italien konnten die vorhandene Lücke nicht füllen und der Bedarf wurde somit nicht vollumfänglich gedeckt. Die Notierungen kletterten also erheblich nach oben, spätestens ab Mittwoch musste man tiefer in die Tasche greifen. Dies sorgte dann allerdings für eine deutliche Verminderung der Unterbringungsmöglichkeiten. Wenige Zugänge aus Griechenland, Spanien und Belgien rundeten das Geschehen ab.

Salat

Eissalat kam in der Regel aus Spanien, lediglich in Frankfurt komplettierten türkische Offerten zu 13,- € je 10er-Steige die Szenerie. Ein Wintereinbruch in den Anbaugebieten führte zu einer Einschränkung der Verfügbarkeit. Dies nahmen die Vertreter zum Anlass, um ihre Aufrufe aufzustocken. Bis zu 20,- € je 10er-Abpackung sollte man unter anderem bezahlen. Das machten die Kunden nicht immer mit, weshalb die Geschäfte anschließend stagnierten. Kopfsalat rückte etwas mehr in den Fokus, was sich aber nicht auf die Notierungen auswirkte. Belgien dominierte diesen Sektor vor Italien und Frankreich. Deutschland, Polen und die Niederlande steuerten nur geringe Mengen zur Warenpalette bei. Die fehlende Abnahme der Caterer und Restaurants war weiterhin zu spüren, denn die Order erfolgte bloß in einem kleinen Rahmen. Gleichwohl blieben die Bewertungen meistens konstant. Bei den Bunten Salaten aus Italien und Frankreich verzeichnete man leichte Verteuerungen, da sich der Zuspruch verdichtete. Auch bei den Endivien aus Italien zogen die Preise an, da die Nachfrage angewachsen war. Feldsalat hatte qualitativ zwar noch Luft nach oben, trotzdem korrigierten die Händler ihre Forderungen in Frankfurt von 4,- bis 6,- € je kg auf 6,- bis 9,- € je kg.

Gurken

Da sich die Erntebedingungen aufgrund des frostigen Wetters verschlechterten, verloren die Abladungen der vorherrschenden spanischen Schlangengurken an Intensität. Die Versorgung begrenzte sich also, was sich postwendend auf die Eingangsforderungen niederschlug: Diese kletterten merklich in die Höhe. Die Preise tendierten vor allem für die großen Kaliber massiv nach oben. In diesem Bereich konnten nämlich die anderen Länder die Lücke nicht füllen, denn Griechenland und Belgien stellten häufig nur Erzeugnisse mit geringerem Gewicht. Die stark angezogenen Bewertungen beeinträchtigen jedoch die Kauflust. Verschiedentlich bildeten sich Überhänge, die man durch gewährte Vergünstigungen zu verhindern versuchte. Bei den Minigurken waren Verteuerungen ebenso zu beobachten. Erneut nannte man die niedrigen Temperaturen und die damit verminderte Ernte als Ursache. Insbesondere die spanischen Artikel kosteten mehr als zuvor. Doch auch die Notierungen der niederländischen und türkischen Produkte stiegen an.

Tomaten

Es stand ein vielfältiges Sortiment bereit, obwohl sich die Verfügbarkeit eingeschränkt hatte. Rispenware kam vorrangig aus Spanien und den Niederlanden, Kirschtomaten aus den Niederlanden und Italien. Fleischtomaten stammten überwiegend aus Spanien und Belgien, Runde Tomaten aus Marokko und Spanien. Türkische Runde Tomaten trafen in Berlin ein, wo sie weitaus günstiger als die Konkurrenz vertrieben wurden. In Hamburg kosteten Kirschtomaten aus Ägypten 0,75 € je 250-g-Schale. In Frankfurt tauchten albanische Rispenofferten auf. Da sie recht billig waren, konnten flott untergebracht werden. Generell wurde das Interesse ohne Probleme gestillt. Trotzdem zeigten die Bewertungen oftmals einen aufwärts gerichteten Trend, speziell die niederländischen und belgischen Chargen verteuerten sich.

Gemüsepaprika

Spanische Anlieferungen dominierten die Szenerie. Die Nachfrage war eher schwach und konnte problemlos befriedigt werden. Die Bewertungen der roten, gelben und grünen Artikel näherten sich in der Regel einander an, summa summarum tendierten sie leicht nach oben. In Hamburg sanken sie zum Wochenende hin wegen angewachsener Zufuhren wieder ab. In Köln etablierte sich bei den gelben Produkten eine breite Preisspanne von 7,- bis 15,- € je 5-kg-Karton. Türkische Importe waren selten, fehlten in Köln komplett. Deren Notierungen kletterten nach oben, jedoch nicht so kräftig wie die der spanischen Partien.

Weitere Informationen

Frankfurt

Aprikosen gab es je nach Kaliber von 9,- bis 20,- € je 4,25-kg-Karton. Für chilenische Süßkirschen musste man 90,- € je 5-kg-Karton bezahlen. Pfirsiche und Nektarinen konnten nur langsam und mit Vergünstigungen untergebracht werden. Die Preise für spanische Auberginen stiegen tageweise auf bis zu 28,- € je 5 kg und bei grünen Zucchini auf 17,50 € je 5-kg-Karton. Als Alternative wurden griechische Auberginen zu 20,- € und Zucchini aus Marokko zu 11,- bis 13,- € je 5 kg bereitgehalten. Gelbe Zucchini waren mit 35,- bis 38,- € zu teuer und die Vertreiber verzichteten auf eine Disposition. Da deutscher Wirsing bloß begrenzt eintraf, erweiterte man das Sortiment mit italienischen, spanischen und französischen Erzeugnissen. Höhere Transportkosten ließen die Bewertungen von spanischen Gemüsezwiebeln auf bis zu 13,50 € je 25-kg-Sack anziehen. Das Interesse an Wintergemüse wie Grünkohl, Pastinaken, Schwarzwurzeln und Rosenkohl war ausgezeichnet. Kräuter wie Dill, Petersilie und Koriander aus der südlichen Hemisphäre wurden wegen der schlechten Wetterlage mit merklich angehobenen Forderungen offeriert werden.

Hamburg

Erdbeeren aus Spanien in attraktiver Markenauswahl verteuerten sich auf bis zu 1,70 € je 250-g-Schale. Erst nachdem günstige ägyptische und marokkanische Früchte auftraten, sanken die Bewertungen wieder. Die sehr niedrigen Temperaturen in Spanien und eine damit verbundene uneinheitliche Verfügbarkeit verursachten bei Brokkoli, Dill, Petersilie, Kohlrabi, Auberginen und Zucchini anziehende Preise.

Köln

Erste italienische und marokkanische Zucchini waren billiger als die bereits etablierten spanischen. Die Preise von Auberginen und Brokkoli aus Italien passten sich denen der Offerten aus Spanien an. Zur Wochenmitte wurden Radieschen aus belgischen Treibhäusern als Alternative zu den italienischen, niederländischen und inländischen Produkten angeboten.

München

Neben italienischen Erdbeeren trafen inzwischen verstärkt spanische, marokkanische und ägyptische Artikel ein. Die Notierungen blieben wegen des schwachen Absatzes, hervorgerufen durch die winterlichen Temperaturen, unter Druck. Die Unterbringungsmöglichkeiten für Grapefruits und Kiwis verbesserten sich hingegen. Die Bewertungen von brasilianischen und mexikanischen Feigen tendierten im Wochenverlauf leicht abwärts. Die ungünstigen Witterungsbedingungen in den spanischen Anbaugebieten wirkten sich vor allem auf Auberginen und Brokkoli aus, welche daher ziemlich teuer waren. Die Preise von Kohlrabi, Möhren, Weißkohl, Rotkohl und Wirsing aus Italien verharrten auf bisherigem Niveau. Nach dem Ende der einheimischen sowie dem Auslaufen der niederländischen Saison von Spitzkohl machten sich neben süditalienischen Chargen auch erste portugiesische bemerkbar. Bei deutlich angehobenen Eingangsforderungen für belgischen Lauch schwenkte man vermehrt auf die billigeren inländischen und französischen Partien um.

Berlin

Auberginen und Zucchini aus Italien und Spanien waren aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse in den Erzeugerregionen knapp. Dementsprechend bestätigten die Bewertungen ihr sehr hohes Level. Für die 3. KW sind bereits weitere Preissteigerungen angekündigt.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 2 / 2020 vom 11.01.21 bis 15.01.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2. KW 2020	50. KW 2020	1. KW 2021	2. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose	95	119	118	120	128	125	115	125	103
Boskoop	Deutschland	75/80			145	145	145				
Boskoop	Niederlande	lose	100	164	158	140			140		
Braeburn	Deutschland	lose	97	110	109	106	112	110	125	110	80
Braeburn	Frankreich	75/80		135	130	131				131	
Braeburn	Italien	75/80	110	116	119	122	145	115			124
Braeburn	Italien	80/85		140	140	140					140
Campur/Red Chief	Frankreich	70/75		115	115	115	115				
Campur/Red Chief	Frankreich	80/85		150	150	150	150				
Campur/Red Chief	Italien	70/75			114	110	110				
Campur/Red Chief	Italien	75/80	117	141	134	131	142	110			140
Campur/Red Chief	Italien	80/85	117	146	140	138	150	115			150
Elstar	Belgien	lose	100	105	115	115			115		
Elstar	Deutschland	lose	96	102	103	106	111	100	130	106	102
Elstar	Deutschland	75/80	123	110	120	120		120			
Elstar	Niederlande	lose	90	101	102	102	85		105		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	95	114	116	116	115	120		115	
Fuji/Kiku	Kosovo	lose			100	100					100
Gala	Italien	lose		100		96					96
Gala	Kosovo	lose		100		100					100
Golden Delicious	Deutschland	lose	92	96	97	100	115	85		96	
Golden Delicious	Frankreich	70/75		115	115	115	115				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	130	150	150	150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75	102	111	113	112		103			120
Golden Delicious	Italien	75/80	111	119	124	123	140	110		115	130
Golden Delicious	Italien	80/85	137	149	145	145	150				140
Golden Delicious	Kosovo	lose			100	100					100
Golden Delicious	Niederlande	lose		80	85	88	88				
Granny Smith	Frankreich	70/75	121	130	117	117	117				
Granny Smith	Frankreich	75/80	128	142	135	135	150			131	135
Granny Smith	Frankreich	80/85	133		173	140					140
Granny Smith	Italien	lose	100	110	102	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	98	112	114	118		100		125	
Granny Smith	Italien	75/80	115	120	118	118	140	110			110
Granny Smith	Italien	80/85	136	138	145	142	151				135
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	91	100	100	98		95			100
Idared	Niederlande	lose			97	97	97				

KW 2 / 2020 vom 11.01.21 bis 15.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2. KW 2020	50. KW 2020	1. KW 2021	2. KW 2021					
Jazz	Frankreich	75/80	221	227	225	223	223	215	230	220	
Jazz	Italien	70/75		200	200	200					200
Jazz	Italien	75/80	185	224	217	215	214	210	225		210
Jonagold	Deutschland	lose	87	99	99	98	105	100	120	100	85
Jonagold	Deutschland	75/80	93	110	113	108		110			107
Jonagold	Deutschland	80/85	100	140	137	134					134
Jonagored	Deutschland	lose	79	95	94	95	107	90		100	88
Kanzi	Deutschland	lose	125	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	171	187	187	188	185	185		190	
Kanzi	Italien	70/75	154	200	200	200					200
Kanzi	Italien	75/80	167	202	201	200	200	180			210
Pink Lady	Frankreich	70/75	192	208	208	197	197				
Pink Lady	Frankreich	75/80	214	222	222	217	216	220	225	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	219	238	233	226	226				
Pink Lady	Italien	70/75	181	206	202	197	205	190			197
Pink Lady	Italien	75/80	207	220	216	213	216	210	225	200	213
Pink Lady	Italien	80/85		230	227	224	224				225
Pinova	Deutschland	lose	94	106	109	112	115	110	120	110	108
Red Delicious	Italien	lose	98	115	103	104		100		105	
Red Delicious	Italien	75/80	129	134	115	115		115			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	93	109	108	109	107	110		110	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	135			155	155				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80		165	165	150					150
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85			170	155					155
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	100	109	105	108		100		125	103
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	105	115	127	130					130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	117	129	134	135	147				130
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	195	188	187	186		176	200		
Abate Fetel	Italien	70/75	212	215	211	212	211	191	210	210	230
Abate Fetel	Italien	75/80	234	228	225	228	233	216	225	222	240
Abate Fetel	Italien	80/85	255	239	240	245	247	221			258
Santa Maria	Italien	65/70	192	203	195	200	187	168		210	
Santa Maria	Italien	70/75	206	218	211	215	202	196		222	215
Santa Maria	Italien	75/80	215	214	222	224			231		220
Santa Maria	Türkei	65/70	161	170	169	180	172	140		183	
Santa Maria	Türkei	70/75	190	182	179	176	187	160			175
Santa Maria	Türkei	75/80	165	200	188	185					185
Williams Christ	Italien	65/70	180	153	153	153		153			
Williams Christ	Italien	70/75	205	190	188	190	190	167		199	195
Williams Christ	Italien	75/80	225	202	205	206		188		210	215
Williams Christ	Italien	80/85	243	218	250	258					258
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Peru	/	361	355	367	367	371	322	393	356	400
Crimson Seedless	Südafrika	/		367	358	366		344		374	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	402	336	364	376	373	300			397
Flame Seedless	Namibia	/	370	356	382	387	386	378	411		
Flame Seedless	Südafrika	/	386		405	389	411	389		380	
Prime Seedless	Namibia	/	360		389	377	363				411
Red Globe	Peru	/	232	265	299	357	288	289		393	300
Thompson Seedless	Peru	/	364	335	383	383		356		387	
Thompson Seedless	Südafrika	/			356	356		356			

KW 2 / 2020 vom 11.01.21 bis 15.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2. KW 2020	50. KW 2020	1. KW 2021	2. KW 2021					

Kiwis

/	Frankreich	25/27	337	336	339	316	385	358		303	
/	Frankreich	30/33		313	315	324		280	350		
/	Griechenland	25/27	140	187	192	188	167	202			
/	Griechenland	30/33	172	171	168	167	165			168	
/	Griechenland	36/39		159	159	159		155			168
/	Italien	25/27	208	269	273	269	243	250	300		280
/	Italien	30/33	195	205	210	211	200	225	227	203	225
/	Italien	36/39	142	177	181	183		170	209		159

Orangen

Moro	Italien	3/4	199	245	223	216	213			222	179
Moro	Italien	5/6	176	205	188	182	191	151	127	202	140
Moro	Italien	7/8	131			133		133			
Moro	Italien	Netzware	140	106	101	101				101	
Navel	Italien	3/4	131	156	151	147	145			150	
Navel	Italien	5/6		138	140	140	140				
Navel	Marokko	1/2				103		103			
Navel	Spanien	1/2			132	133		133			
Navel	Spanien	3/4				100		100			
Navel	Spanien	7/8				97		97			
Navelate	Spanien	1/2				105				105	
Navelate	Spanien	3/4				98				98	
Navelina	Spanien	1/2	110	121	117	118	107	117	133	107	177
Navelina	Spanien	3/4	100	108	107	108	97	108	127	100	143
Navelina	Spanien	5/6	89	98	95	95	90	93			126
Navelina	Spanien	7/8	79	80	81	81	80	80	93		90
Navelina	Spanien	Netzware	64	79		80	80				
Navelina	Türkei	1/2		93	96	98		93			105
Navelina	Türkei	3/4			100	100					100
Salustiana	Marokko	5/6				93	93				
Salustiana	Spanien	5/6	100	107	103	103	103				
Salustiana	Spanien	7/8	100		103	100			100		
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4	137	129	123	124			124		
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2	181	203	172	173	205	161	157		
Sonstige Blutorangen	Spanien	3/4	165	208	178	171	192			152	
Tarocco	Italien	1/2	211	295	247	225	215	214		233	
Tarocco	Italien	3/4	197	210	225	212	213			211	
Tarocco	Italien	5/6			213	191	182	203			
Washington Navel	Türkei	1/2	102	114	115	115	120			110	
Washington Navel	Türkei	3/4	101	114	116	112	112				
Washington Navel	Türkei	5/6			106	104	104				
Washington Sanguine	Türkei	1/2				125					125
Washington Sanguine	Türkei	3/4				120					120

Clementinen

/	Italien	1x	160	154	152	155	155				
/	Italien	1/2	144	133	124	122	125			118	
/	Italien	3/4	140	115	114	115	115				
/	Spanien	1xx	170	188	165	195			176		214
/	Spanien	1x	162	148	151	154	154	150	148		170
/	Spanien	1/2	149	135	134	140	143	125	146	141	143
/	Spanien	3/4	155	118	116	128	110			131	
/	Spanien	Netzware		92	114	120				120	

KW 2 / 2020 vom 11.01.21 bis 15.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2020	50. KW 2020	1. KW 2021	2. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Satsumas											
/	Türkei	1xx		111	108	105	105				
/	Türkei	1x		104	105	105	105				
/	Türkei	1/2		109	108	114	100			115	
Mandarinen											
/	Israel	1xx	233		257	245	245	197	275	212	278
/	Israel	1x	232	153	239	238	241	184	265		255
/	Israel	1/2			186	234					234
/	Marokko	1x				187	187				
/	Marokko	1/2				170	180	160	175		
/	Spanien	1xx	215		244	167		160	245		270
/	Spanien	1x	186	304	166	176	211	170		190	250
/	Spanien	1/2	180	120	123	147	179	142		170	
/	Türkei	1xx			114	126	125				127
/	Türkei	1x	110		103	112	129	107			100
/	Türkei	1/2	114			115	115				
Zitronen											
/	Spanien	3/4	132	120	123	125	124	108	164	127	130
/	Spanien	5/6	113	102	111	117				116	120
/	Türkei	1/2		115	105	107				107	
/	Türkei	3/4	115	102	104	102	108	104		100	100
/	Türkei	5/6	112	86	100	100					100
Bananen											
Erstmarke	/	/	135	133	132	133	133	133	140	132	132
Sonstige Marken	/	/	99	99	99	99	97	100	106	94	98
Artischocken											
/	Italien	/	220	237	190	174	331			157	
/	Spanien	/	238	259	226	232	277	279		214	
Auberginen											
/	Italien	/	164	199	244	301	304	358	445	265	343
/	Spanien	/	162	212	276	374	402	410	463	356	313
/	Türkei	/	188	197	200	245	253	239		244	
Blumenkohl											
/	Frankreich	6er	165	153	148	218	250	182	269	212	
/	Frankreich	8er	130	107	112	150		150			
/	Italien	6er	149	138	136	188	208	172	210	174	185
/	Italien	8er	117	94	108	146	169	142	182	124	
Möhren											
lose	Belgien	/	58	60	60	60	63		73	55	
lose	Deutschland	/	65	66	68	68	75	65	70	58	110
lose	Italien	/	58	64	66	66	88			64	
lose	Niederlande	/	57	60	59	60	63	62	70	50	50
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	325	286	348	354	313	352	400	329	396
Stangenbohnen	Marokko	/	313	250	326	309	275	350	387	274	366

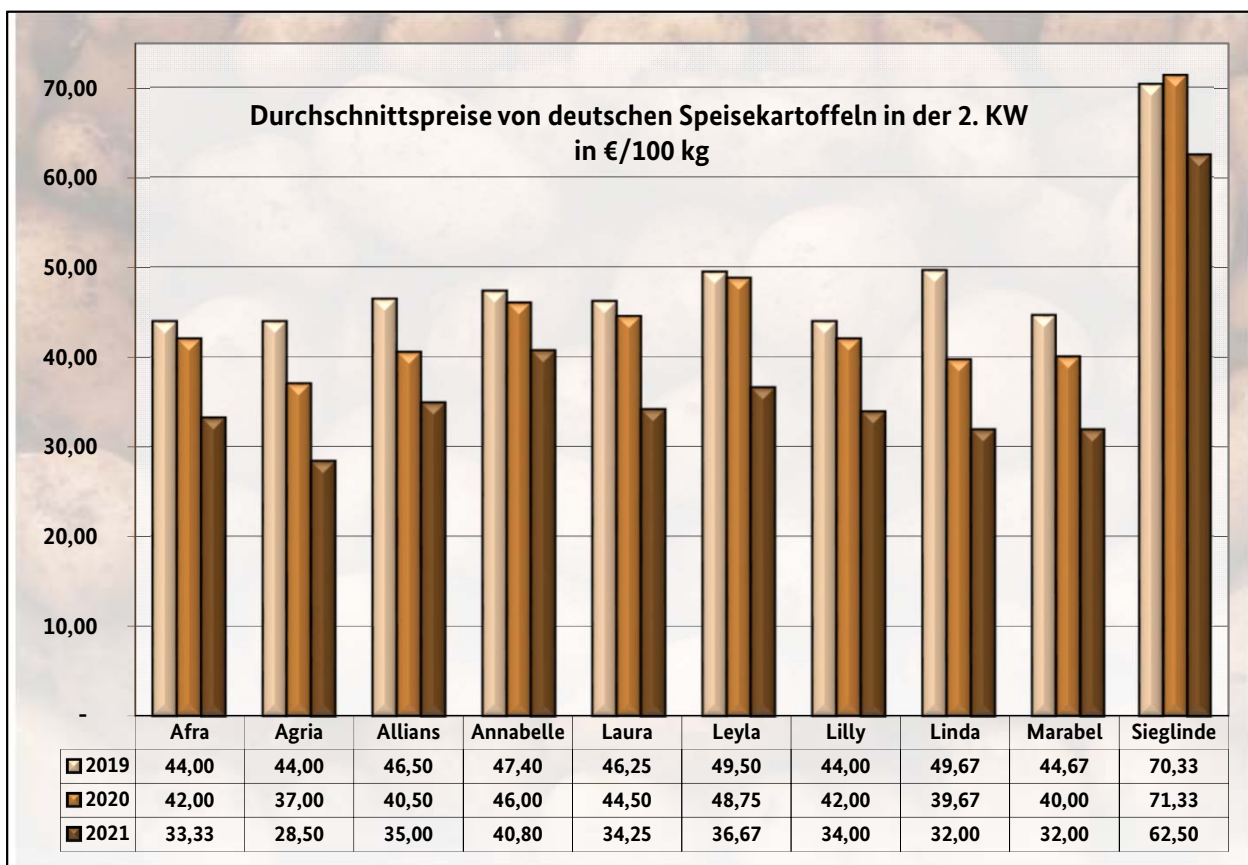
KW 2 / 2020 vom 11.01.21 bis 15.01.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2020	50. KW 2020	1. KW 2021	2. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Eissalat											
/	Spanien	/	89	58	89	159	153	156	170	167	152
Kopfsalat											
/	Belgien	/	95	76	81	83	87	77	86	83	
/	Frankreich	/	83	60	66	65	83			63	
/	Italien	/	76	62	65	65	74		59	58	80
Rosenkohl											
/	Niederlande	/	142	147	147	151	163	125	156	160	128
Gurken											
mini	Niederlande	/	327	387	420	457		500	337	525	440
mini	Türkei	/	207	167	193	219	250			210	
Schlangengurken	Belgien	300/350	156			309	309				
Schlangengurken	Belgien	350/400	197	164	171	342				342	
Schlangengurken	Belgien	400/500	233	158	191	340	311		358		
Schlangengurken	Belgien	500/600		182	255	286			286		
Schlangengurken	Spanien	300/350	155	107	142	246	171	273			244
Schlangengurken	Spanien	350/400	160	102	167	272	269	288	181	287	236
Schlangengurken	Spanien	400/500	161	107	169	268	272	254	332	262	245
Schlangengurken	Spanien	500/600	144	99	148	241	235	236	271	241	233
Schlangengurken	Spanien	600/750	119	110		202	202				
Tomaten											
Fleisch	Spanien	/	184	135	179	200	187	204	279	186	186
Kirschen	Italien	/	285	289	269	281	350	293	290	267	274
Kirschen	Niederlande	/	395	380	434	488	450	442	549	467	554
Rispen	Belgien	/	186	170	166	191	187	186	216	184	191
Rispen	Niederlande	/	192	167	172	192	187	187	216	194	175
Rispen	Spanien	/	166	145	155	177	176	167		181	200
Rispen	Türkei	/	150	130	131	143	134	132	151	161	
runde	Marokko	/	119	95	105	126	125	108		136	126
runde	Spanien	/	139	101	111	137	134	121		139	148
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	183	165	192	210	216	188	224	211	207
grüner	Spanien	/	182	161	195	219	225	224	237	214	213
grüner	Türkei	/	150	159	152	155	162	163		160	131
roter	Spanien	/	180	174	191	216	230	212	236	208	217
Lauch											
/	Belgien	/	110	103	120	142	139	135	139	143	160
/	Deutschland	/	100	104	121	140	148		143	137	160
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	34	49	50	49	51	46	56	49	50
Haushaltsware	Deutschland	/	45	42	43	43	42	37	51	48	40
Zucchini											
/	Italien	/	149	119	199	262	268	288	301	247	240
/	Spanien	/	173	119	225	291	278	297	323	287	300

Speisekartoffeln KW 02/2021

Kommentar:

Die Märkte waren ausreichend mit inländischer Lagerware versorgt. Das pandemieinduzierte Fehlen des Gastrobereichs beeinträchtigte weiterhin die Geschäfte. Der verstärkte Zugriff durch den Fachhandel zur Deckung des angestiegenen Bedarfs für Eigenverpflegung konnte das nicht ausgleichen. Also blieben die Absatzmengen übersichtlich. Da die Bereitstellung für gewöhnlich darauf abgestimmt worden war, kam es zu keinem nennenswerten Verkaufsdruck. In der Folge verharrten die Notierungen auf dem bisherigen Niveau. Aus Zypern wurden neben Annabelle und Spunta inzwischen auch Nicola importiert. Die Zufuhren bewegten sich auf einem überschaubaren Level. Da diese Offerten fortwährend recht teuer waren, stießen sie bei den Kunden bloß auf wenig Resonanz. Um eine höhere Abnahme zu generieren, dehnten die Vertrieber verschiedentlich die Spannungsgrenzen der Preise etwas nach unten aus.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Zypern	Annabelle	112 / 124	112 / 120	96 / 104	104 / 112	112 / 116
Zypern	Nicola					112 / 116
Zypern	Spunta	88 / 96	100			80 / 84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	36 / 44		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Alexandra				32 / 38	
Deutschland	Allians		34 / 36		32 / 38	
Deutschland	Annabelle	64 / 80	34 / 40	24 / 26	32 / 52	24 / 32
Deutschland	Belana	36 / 44	30 / 34	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	28 / 44				
Deutschland	Concordia		32			
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Innovator		32 / 36			
Deutschland	Laura	36 / 44	30 / 34	24 / 36	32 / 38	
Deutschland	Leyla		30 / 36	24 / 60	32 / 38	
Deutschland	Lilly		32 / 36			
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Madeira	36 / 44				
Deutschland	Marabel		34 / 44		26 / 38	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Regina		32 / 36			
Deutschland	Sieglinde	64 / 76	72	52 / 60		48 / 56
Frankreich	Agata	73 / 87	96			
Frankreich	Cherie	96 / 104				



Marktbeobachtung von Zucchini; Saison 2020 im Vergleich zu den Vorjahren

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

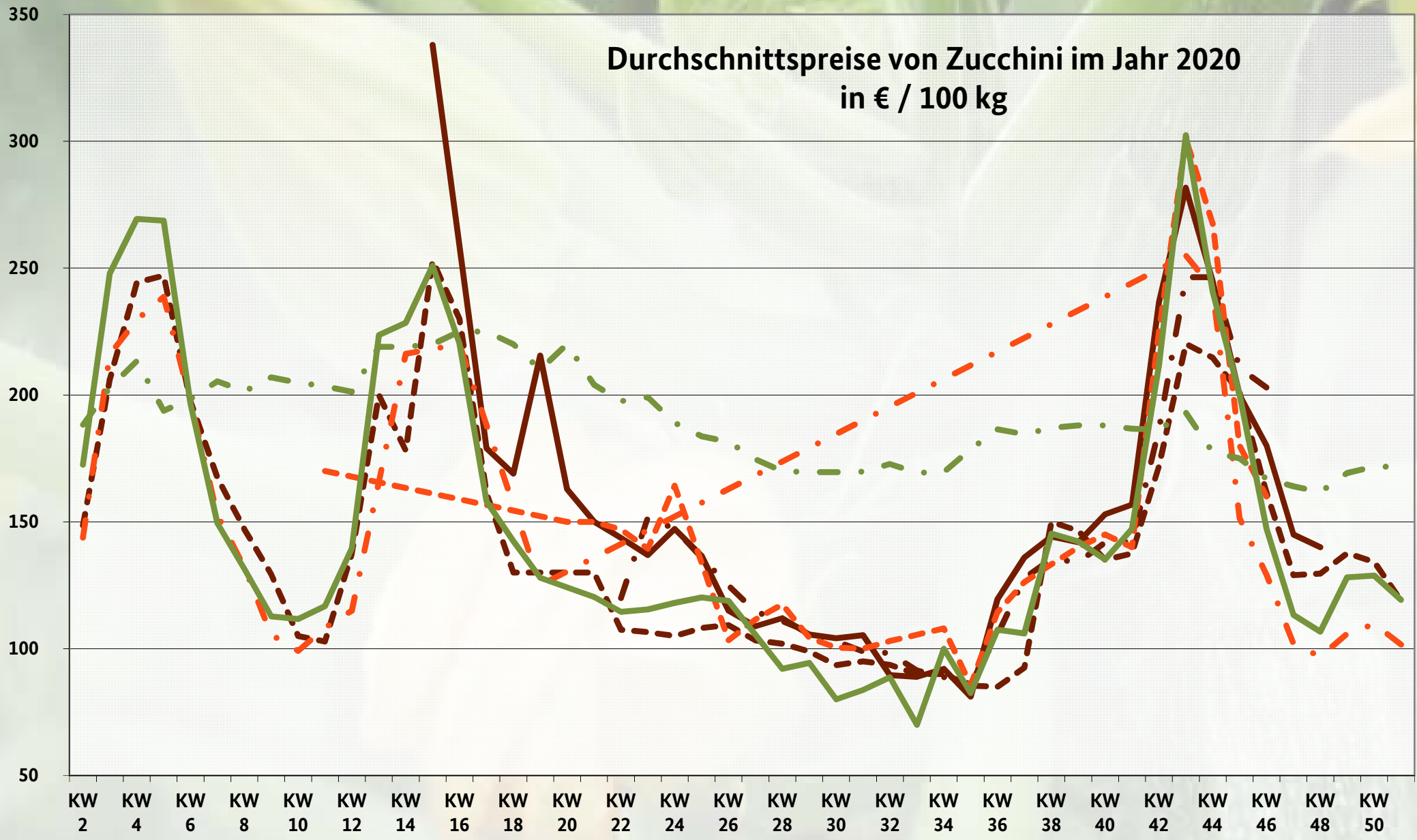
Ursprung	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26		
Belgien	2016																148	134	155	156	181	190	175	169	160	133	139		
	2017											180	177	151	147	145	137	139	138	160	183	176	164	155	167	155	123		
	2018											175	181	181			200	161	161	160	181	176	168	145	95	92	93		
	2019											147	141	130	136	140	147	156	138	144	139	131	134	142	170	165	149	124	
	2020																338		179	169	216	163	150	144	137	147	137	115	
Deutschland	2016																							151	125	114	109		
	2017																							124	117	114	104		
	2018																						143	123	96	96	89		
	2019																						147	134	124	110			
	2020																						120	152	147	136	125		
Italien	2016	126	139	149	149	131	129	119	121	123	131	144	151	143	131	130	123	119	126	135	139	135	126	134	128	118	108		
	2017	276	358	437	474	466	269	157	135	125	126	128	126	111	117	115	111	95	93	106	111	108	110	106	107	106	97		
	2018	159	141	154	160	145	142	144	140	136	147	134	130	141	149	132	121	117	115	139	146	143	115	104	93	90	91		
	2019		178	242	246	217	174	161	146	132	127	128	127	116	110	118	122	113	112	104	111	107	113	128	120	102	87		
	2020		149	206	244	247	197	167	147	129	105	103	137	200	178	253	230	161	130	130	130	130	108	107	105	108	109		
Marokko	2016	127	139	146	138	128	108	111	116	126	133	131	138	126	117	123	126	125											
	2017	234	337	431	474	428	232	156	132	121	118	119	118	105	104	104	105												
	2018	119	116	134	152	131	124	130	123	121	127	128	124	140	148	133	122												
	2019		188	245	220	206	166	149	130	115	113	114	111	112	106	103	115												
	2020		144	216	230	239	197	153	132	106	99	108	115		216		220				125								
Niederlande	2016								145	140	218	195	181	174	165	162	171	168	169	157	178	183	140	135	145	129	128		
	2017												172	166	146	135	141	145	145	145	164	178	158	153	136	121	123	103	
	2018												190	185	180	180	173	145	140	140		178	185	178	130	113	105	110	110
	2019															180	180				190	160	158	142	174	174	170	100	
	2020												170										150	150	147	139	164	103	
Spanien	2016	143	174	162	154	140	127	117	116	119	130	141	143	137	122	117	118	123	124	131	149	140	130	133	126	116	103		
	2017	265	339	451	472	427	248	169	136	124	121	119	119	109	103	100	99	89	89	122	133	117	112	106	107	109	105		
	2018	151	135	167	174	149	147	156	145	135	147	136	130	147	155	134	121	114	123	134	143	140	127	105	94	92	91		
	2019		179	275	256	223	176	155	137	118	117	116	109	110	116	125	127	121	117	115	113	112	128	151	146	120	108		
	2020		173	248	269	269	196	149	131	113	112	117	140	224	228	251	220	158	142	128	124	120	115	116	118	120	119		
Türkei	2016	182	194	191	187	193	199	209	203	207	199	202	202	194	183	177	166	165	171	180	175	174	185	184	176	166	175		
	2017	222	290	310	322	314	263	225	214	198	192	189	193	190	188	182	183	181	175	175	170	168	158	156	159	162	164		
	2018	177	178	176	179	177	176	174	172	168	167	166	162	163	163	163	159	160	164	163	170	173	173	180	183	182	179		
	2019		201	206	218	221	223	208	206	201	195	193	193	191	181	193	196	197	188	204	195	191	186	185	190	179	166		
	2020		188	203	213	194	199	205	201	207	205	203	201	219	219	220	225	225	220	210	220	204	198	199	189	184	182		

Marktbeobachtung von Zucchini; Saison 2020 im Vergleich zu den Vorjahren

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

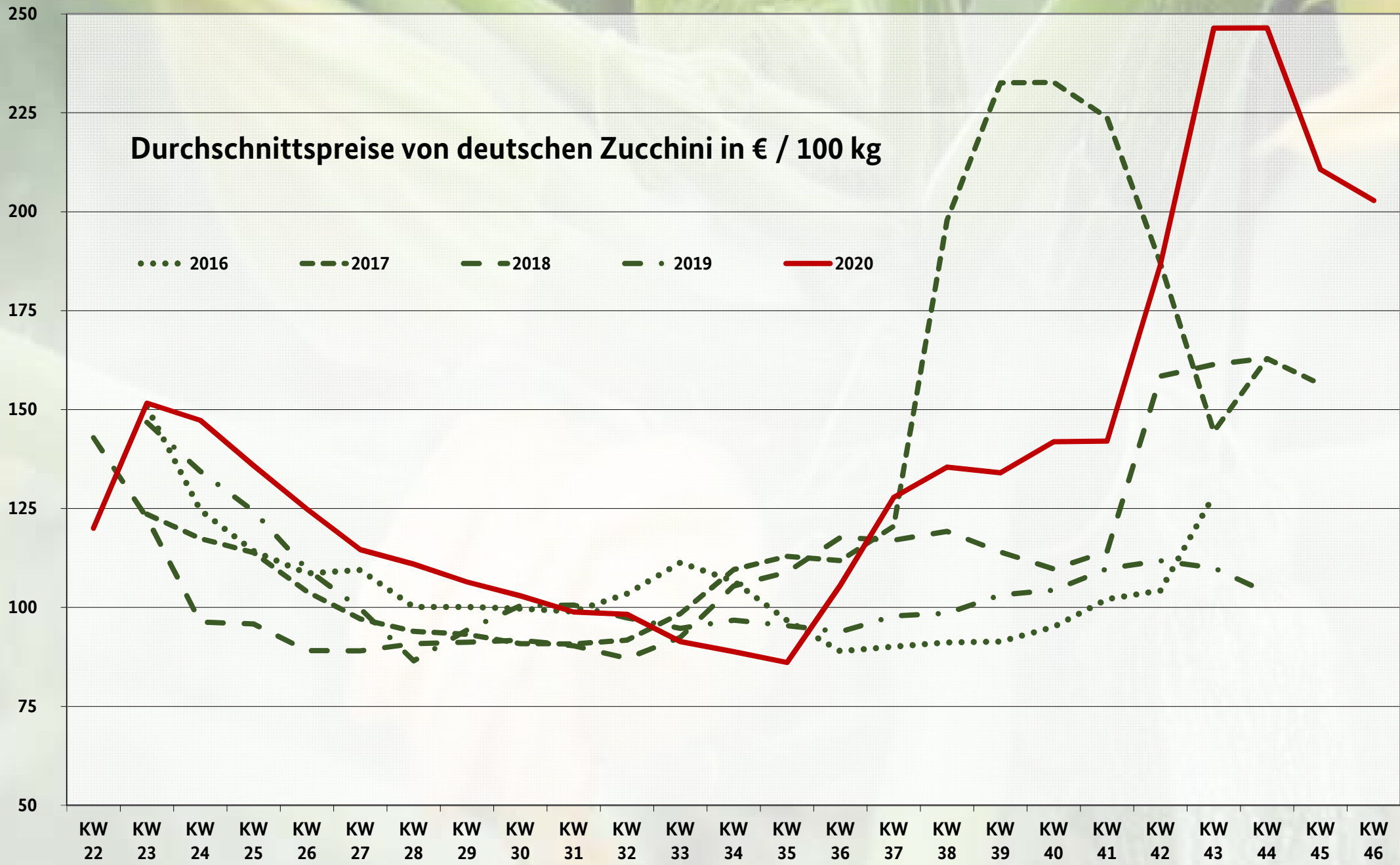
Ursprung	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	
Belgien	2016	133	111	122	110	108	124	178	130	100	96	88	91	100	115	123	121	126	153	158							
	2017	100	92	91	94	98	96	117	139	139	133	144	298	277	275	260	195	156	163	181							
	2018	93	91	98	100	94	96	103	120	120	121	110	110	109	108	126	182	198	190	234	248	240					
	2019	106	104	106	107	96	91	101	109	103	95	100	97	119	109	105	116	120	142	150	140	150	150				
	2020	109	112	106	104	105	90	89	92	81	120	136	144	142	153	157	237	282	245	200	180	145	140				
Deutschland	2016	109	100	100	100	99	103	111	107	97	89	90	91	91	95	102	104	128									
	2017	97	94	93	91	91	92	98	110	113	112	120	198	233	233	224	187	144	163	156							
	2018	89	91	91	92	90	87	92	105	109	118	117	119	114	110	114	158	161	163								
	2019	100	87	94	100	101	97	95	97	95	94	98	99	103	104	110	112	110	104								
	2020	115	111	106	103	99	98	91	89	86	106	128	135	134	142	142	187	246	246	211	203						
Italien	2016	99	98	100										92	91	98	128	139	133	134	157	177	197	205	249	297	
	2017	91	89	90							130			223	220	211	154	144	146	142	157	150	138	143	173	174	
	2018	70	70	70	70	70	79	91	103	120		105	112	108	99	114	154	184	182	209	232	230	186	176	162	159	
	2019	95								112	100	112	100	90	101	110	108	106	119	118	118	158	161	146	150	147	
	2020	103	102	99	94	95	94	90	90	85	85	93	150	146	135	138	172	220	215	201	161	129	130	138	134	119	
Marokko	2016																	120	116	126	154	180	187	187	218	287	
	2017																				153	144	130	134	162	153	
	2018																185	180		264	224	194	175	162	148		
	2019															75		120	120	120	122	157	135	142	128		
	2020																	255	242	151	129	102	97	106	110	102	
Niederlande	2016	139	128	130	92	80														160	190						
	2017	95	87	92					150	132	138	144	214	258	274	279	260	286	192	170	185						
	2018	113	114	94	93	88	90	99	105							135											
	2019	100	89	98	100	90	87	85	99	96	90	108	98	105	105	101	114	111	145								
	2020	112	118	104	100	100	103		108	86	114	126	133	140	145	140	225	301	268	180	160						
Spanien	2016	121	114	115	90	80					90	76	76	81	86	105	131	133	120	127	168	185	207	205	243	333	
	2017	91	91	80						159	155	131	218	241	245	205	171	148	141	134	143	145	138	139	174	172	
	2018	86										125	114	112	105	121	181	201	191	219	252	231	194	172	163	150	
	2019	124	90	100	100	100	90	75	75	75	103	90	100	110	110	108	108	112	126	128	126	164	157	149	154	147	
	2020	106	92	94	80	84	89	70	100	83	108	106	145	142	135	147	212	302	241	200	147	113	107	128	129	119	
Türkei	2016	174	174	176	183	171	173	177	177	173	172	173	177	175	174	170	182	193	186	181	179	181	190	197	208	217	
	2017	168	171	168	167	163	163	167	171	157	153	168	217	210	202	198	181	174	184	194	189	186	193	188	192	195	
	2018	183	176	171	175	168	160	163	164	185	174	175	174	175	170	171	172	187	186	194	192	196	202	205	193	188	
	2019	164	165	164	164	166	172	166	171	174	177	177	178	178	179	172	175	176	180	181	182	188	188	181	184	185	
	2020	175	170	170	170	170	173	169	170	179	186	185	187	188	188	187	186	193	177	175	167	164	162	169	172	172	

Durchschnittspreise von Zucchini im Jahr 2020 in € / 100 kg



— Belgien
 -•- Deutschland
 - - - Italien
 -•- Marokko
 - - - Niederlande
 — Spanien
 -•- Türkei

Durchschnittspreise von deutschen Zucchini in € / 100 kg



Anbau von Zucchini in Deutschland

Anbauflächen und Produktion in den Jahren 2017 bis 2019

Land	Betriebe Anzahl	Anbaufläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge t
Deutschland gesamt				
2017	1.290 B	1.173,8 A	352,2 A	41.341,6 A
2018	1.274 B	1.166,0 A	378,2 A	44.094,5 A
2019	1.221 B	1.208,9 A	409,7 A	49.526,2 A
Baden-Württemberg				
2017	351 C	228,7 B	301,9 B	6.904,1 B
2018	341 C	233,7 C	323,6 B	7.563,9 B
2019	305 C	220,8 B	351,4 B	7.756,7 B
Bayern				
2017	281 C	233,7 A	327,5 A	7.653,0 A
2018	286 C	246,0 B	367,0 A	9.027,8 B
2019	273 C	232,3 B	387,6 B	9.005,5 B
Brandenburg				
2017	45 A	. A	238,9 A	. A
2018	52 A	17,4 A	89,1 A	154,6 A
2019	47 A	26,5 A	406,7 A	1.079,1 A
Hamburg				
2017	17 A	2,4 A	363,4 A	86,2 A
2018	17 A	2,1 A	365,1 A	78,1 A
2019	18 A	2,0 A	554,6 A	108,3 A
Hessen				
2017	90 A	80,5 C	287,6 C	2.314,2 C
2018	87 A	75,5 A	347,2 A	2.619,7 A
2019	84 A	/ E	320,6 D	2.571,3 D
Mecklenburg-Vorpommern				
2017	17 A	. A	. A	. A
2018	14 A	. A	. A	. A
2019	14 A	. A	. A	. A
Niedersachsen				
2017	150 C	56,4 C	228,9 C	1.290,7 C
2018	145 C	. B	. B	. B
2019	155 C	69,9 A	399,2 A	2.789,2 A
Nordrhein-Westfalen				
2017	149 A	171,1 C	407,7 C	6.976,4 C
2018	153 A	93,3 A	355,8 A	3.319,0 A
2019	139 A	93,0 C	423,0 C	3.932,2 C
Rheinland-Pfalz				
2017	50 C	323,8 A	427,8 A	13.852,7 A
2018	47 D	353,7 B	501,1 A	17.722,0 B
2019	/ E	367,2 A	507,8 A	18.644,1 A
Saarland				
2017	14 A	1,3 A	410,9 A	55,3 A
2018	12 A	1,4 A	440,8 A	59,9 A
2019	10 A	1,3 A	365,0 A	48,0 A
Sachsen				
2017	42 A	4,7 A	227,9 A	107,3 A
2018	43 A	6,2 A	191,0 A	118,4 A
2019	44 A	5,6 A	166,9 A	92,9 A
Sachsen-Anhalt				
2017	14 B	. A	. A	. A
2018	14 B	3,3 D	118,0 D	39,1 D
2019	17 B	9,1 A	97,9 A	89,0 A
Schleswig-Holstein				
2017	54 A	33,8 A	212,0 A	717,4 A
2018	50 A	41,1 A	73,2 A	301,0 A
2019	56 A	55,6 A	261,9 A	1.456,5 A
Thüringen				
2017	16 A	13,9 A	379,3 A	526,4 A
2018	13 A	. A	. A	. A
2019	15 A	. A	. A	. A

A = relativer Standardfehler bis unter 2 %; B = relativer Standardfehler von 2 bis unter 5 %; C = relativer Standardfehler von 5 bis unter 10 %; D = relativer Standardfehler von 10 bis unter 15 %

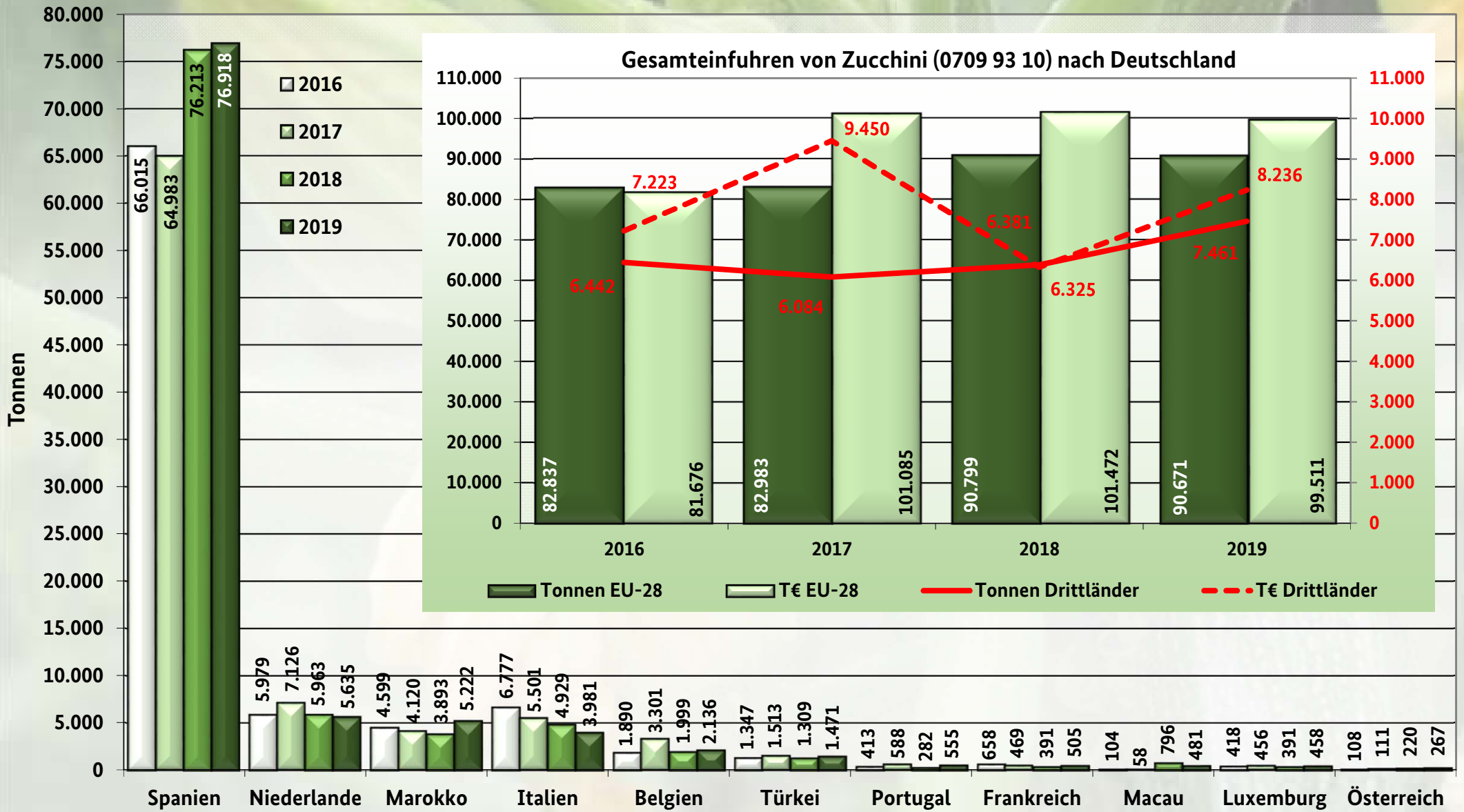
X = gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll; . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Einfuhren von Zucchini (0709 93 10) nach Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	90.671	99.511	90.799	101.472	82.983	101.085	82.837	81.676	73.643	97.070
Drittländer	7.461	8.236	6.381	6.325	6.084	9.450	6.442	7.223	5.796	8.160
Gesamteinfuhr	98.132	107.747	97.180	107.797	89.066	110.535	89.278	88.899	79.438	105.230

Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	
EU-Länder	Spanien	76.918	81.755	76.213	82.119	64.983	78.015	66.015	62.347	56.780	75.049
	Niederlande	5.635	8.280	5.963	9.022	7.126	9.913	5.979	7.117	5.873	7.581
	Italien	3.981	5.689	4.929	7.084	5.501	7.619	6.777	8.587	7.339	11.206
	Belgien	2.136	1.884	1.999	1.696	3.301	3.544	1.890	1.758	1.932	1.697
	Portugal	555	362	282	148	588	453	413	289	631	401
	Frankreich	505	666	391	495	469	657	658	718	458	597
	Luxemburg	458	448	391	370	456	431	418	393	306	274
	Österreich	267	266	220	228	111	132	108	111	99	132
	Polen	187	121	375	230	402	243	508	251	196	91
	Bulgarien	21	20			1	1	0	0		
	Griechenland	3	11	22	44	13	18	2	4	1	1
	Rumänien	3	4	3	4	2	3	2	3	2	4
	Vereinigtes Königreich	1	1	4	7	6	18	1	1	11	13
	Ungarn	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	Dänemark	1	1	1	1	1	2	2	3	0	0
	Tschechische Republik	0	2	7	23	18	33	5	14	2	5
	Zypern			0	1						
	Litauen			0	0						
Schweden					5	3			12	19	
Estland							59	80			
Lettland							1	0			
Kroatien							0	0			
Drittländer	Marokko	5.222	5.731	3.893	4.020	4.120	6.988	4.599	5.036	4.045	6.003
	Türkei	1.471	1.655	1.309	1.320	1.513	1.813	1.347	1.446	1.348	1.513
	Macau	481	392	796	468	58	74	104	80	49	69
	Jordanien	173	142	318	294	314	302	235	202	154	75
	Südafrika	54	165	18	93	21	112	23	125	31	117
	Israel	31	112	23	101	26	108	103	277	48	177
	Ägypten	18	18	18	18	27	45	22	36	25	44
	Neuseeland	4	9	2	3	2	4	0	0	2	2
	Costa Rica	3	3							32	48
	Libanon	2	1								
	Kenia	1	4	1	4	1	2	4	13	11	33
	Brasilien	1	1	0	0					10	9
	Ukraine	1	0	3	2	0	0				
	Tunesien	1	1	0	0						
	Ghana	0	1	0	1	1	1	0	1	1	1
	Chile	0	1							6	10
	Argentinien	0	0	0	0	0	0			17	20
	Thailand	0	0	0	1	0	0	2	2	0	0
übrige Drittländer	0	0	0	0	2	1	4	5	17	39	

Einfuhren von Zucchini (0709 93 10) aus den wichtigsten Herkunftsländern nach Deutschland



Ausfuhren von Zucchini (0709 93 10) aus Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Empfängerland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	6.212	7.494	4.079	5.225	4.052	5.463	4.751	5.739	4.467	6.304
Drittländer	171	238	272	383	274	451	215	287	116	189
Gesamtausfuhr	6.382	7.732	4.351	5.608	4.326	5.914	4.966	6.026	4.582	6.493

Empfängerland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	
EU-Länder	Österreich	1.976	2.611	1.206	1.788	1.203	1.695	1.294	1.672	1.417	2.219
	Frankreich	933	935	578	629	632	752	968	1.114	638	898
	Finnland	701	995	550	727	525	712	515	643	594	845
	Italien	606	533	110	110	21	39	132	129	338	269
	Spanien	494	430	45	58	44	50	68	91	40	49
	Schweden	246	352	241	307	188	304	99	124	109	143
	Polen	208	283	258	280	220	183	162	178	131	188
	Slowenien	188	190	160	160	250	344	333	285	171	184
	Vereinigtes Königreich	183	250	163	224	153	227	183	296	225	363
	Niederlande	168	241	197	210	251	355	286	262	245	320
	Dänemark	137	190	165	241	210	315	323	443	250	394
	Belgien	120	190	103	143	140	208	171	248	123	183
	Kroatien	109	112	156	157	42	44	0	0	1	1
	Tschechische Republik	78	79	30	44	36	49	14	24	23	30
	Luxemburg	27	51	68	84	79	100	159	168	146	183
	Rumänien	17	21	7	15	6	13	7	11	5	11
	Litauen	9	11	19	26	39	51	23	26	0	1
	Griechenland	5	6	1	3	2	3				
	Ungarn	3	6	2	5	2	4	3	5	2	5
	Slowakei	2	1			0	0	0	0	0	0
Lettland	2	4	2	5	3	7	4	7	5	8	
Bulgarien	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	
Zypern	0	1			0	0					
Irland	0	0	18	8	5	8	10	13	3	6	
Portugal	0	0					0	0	2	4	
Malta	0	0									
Drittländer	Schweiz	144	185	239	313	261	421	210	274	100	162
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	23	46	32	68	13	29	4	10	9	12
	Malediven	3	6	1	2						
	Norwegen	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0
	Nigeria							1	3	6	15
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anbau von Zucchini in Europa

Ernteerzeugung in 1.000 Tonnen

Land/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Belgien	39,8	36,9	36,1	34,2	37,4	42,5	42,0	44,9	43,1
Bulgarien	0,0 n	3,5	4,0	3,5	4,4	5,0	1,9	2,9	2,5
Dänemark	0,7	0,6	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	1,1	1,1
Deutschland	32,9	41,1	37,4	37,1	40,9	43,4	41,3	44,1	49,5
Irland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,4	0,9
Griechenland	77,4	82,4	89,9	72,3	74,6	76,3	77,3	75,7	66,4
Spanien	403,4	465,0	489,3	462,3	543,2	581,5	587,3	596,3	605,5
Frankreich	122,5	123,9	118,7	132,4	123,0	130,5	115,9	110,8	118,7
Kroatien	0,0	0,0	4,7	2,6	1,6	3,1	2,3	3,4	2,2
Italien	357,4	317,2	320,0	540,0	533,5	554,1	541,3	548,4	569,1
Zypern	3,9	4,0	3,2	3,2	3,8	2,6	2,5	2,3	2,4
Lettland	0,7	0,5	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6	0,6	0,7
Litauen	1,1	1,3	1,2	1,3	1,1	1,3	1,1	1,0	0,6
Luxemburg	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Ungarn	4,5	4,9	5,6	7,5	15,7	11,6	13,2	12,9	12,6
Malta	3,7	3,3	3,4	3,7	3,2	3,1	2,8	2,8	2,8
Niederlande	18,0	17,0	16,0	18,0	18,4	16,9	26,2	19,8	16,7
Österreich	5,6	4,9	4,9	5,0	5,0	6,2	6,6	7,1	7,1
Polen	0,0	0,0	0,0	17,7	15,9	20,7	20,8	21,9	20,4
Portugal	17,1	17,1	20,3	18,3	17,9	26,3	24,1	20,3	20,3 p
Rumänien	2,5	2,0	2,0	2,3	2,0	1,8	1,6	1,8	2,1
Slowenien	3,0	2,5	0,0	2,2	2,1	3,6	3,8	3,5	6,7
Slowakei	0,0 n	0,0 n	0,1	0,5	0,6	0,3	0,4	0,1	0,4
Finnland	0,0 n	0,0 n	1,7	1,6	1,8	1,7	1,5	1,4	1,5
Schweden	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,2	0,9	1,1
Vereinigtes Königreich	0,0 n	0,0 n	0,0	0,0 n	0,0 n	0,0 n	26,6	24,6	22,8
Schweiz	:	:	:	8,9 e	8,9	8,6	9,0	8,9	7,5
Türkei	443,0	428,0	424,0	430,0	313,0	352,0	450,0	475,0	448,0
Bosnien und Herzegowina	0,0 n	0,0 n	0,0 n	1,1 e	1,1 e	1,7 e	1,3 e	1,6 e	1,5 e
Kosovo (UN-Res. 1244/99)	1,7	1,9	1,8	4,6 e	4,6	13,1	15,6	18,2	21,2

Erklärungen:

b=Zeitreihenbruch; c=vertraulich; d=abweichende Definition; e=geschätzter Wert; n=unbedeutend; p=vorläufiger Wert; u=geringe Zuverlässigkeit; z=nicht zutreffend; :=nicht vorhanden

Anbau von Zucchini in Europa

Anbauflächen in 1.000 ha

Land/Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Belgien	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8
Bulgarien	0,0 n	0,0 n	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Dänemark	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Deutschland	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2
Irland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Griechenland	3,1	3,3	3,5	3,6	2,9	2,8	2,9	2,7	2,2
Spanien	8,1	8,9	9,6	10,1	10,7	11,1	11,2	11,1	10,9
Frankreich	3,1	2,7	3,1	3,1	3,0	3,1	3,0	3,0	3,2
Kroatien	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Italien	14,3	13,0	13,4	18,9	18,6	19,2	18,8	19,0	19,1
Zypern	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Lettland	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,1	0,1	0,0 n
Litauen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ungarn	0,1	0,1	0,2	0,2	0,6	0,6	0,9	0,7	0,7
Malta	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Niederlande	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4
Österreich	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Polen	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,7	0,8	0,9	0,8
Portugal	0,5	0,4	0,5	0,6	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5 p
Rumänien	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Slowenien	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3
Slowakei	0,0 n	0,0 n	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Finnland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Schweden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vereinigtes Königreich	0,0 n	0,0 n	0,0	0,0 n	0,0 n	0,0 n	1,0	0,9	0,8
Schweiz	:	:	:	0,3 e	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Türkei	63,0	64,0	65,0	69,0	9,0	10,0	11,0	10,0	10,0
Bosnien und Herzegowina	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,1 e	0,1 e	0,2 e	0,2 e	0,2 e	0,2 e
Kosovo (UN-Res. 1244/99)	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,5	0,7	0,8	0,9

Erklärungen:

b=Zeitreihenbruch; c=vertraulich; d=abweichende Definition; e=geschätzter Wert; n=unbedeutend; p=vorläufiger Wert; u=geringe Zuverlässigkeit; z=nicht zutreffend; :=nicht vorhanden